

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ties Rabe (SPD) vom 22.06.10

und Antwort des Senats

Betr.: Zukunft des Schulprojektes „Finanzen der Zukunft“ (FidZ) (2)

Mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft und gefördert aus dem Hamburger Haushalt entwickelte das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut gGmbH (HWWI) 2006 ein Unterrichtsangebot für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen Hamburgs. Sie können im Rahmen von FidZ in einem zweitägigen Blockseminar die Mechanismen und Eckpunkte der Hamburger Politik spielerisch kennenlernen.

Schüler spielen zwei Tage lang Politiker und treffen dabei alle maßgeblichen Entscheidungen der Hamburger Politik. Ein Computersimulationsprogramm stellt die Schülerinnen und Schüler – wie in der realen Politik – ständig vor neue Aufgaben. Gleichzeitig werden die finanzpolitischen Entscheidungen der Schülerinnen und Schüler über Rechenmodelle in die Zukunft fortgeschrieben, sodass die Folgen der politischen Entscheidungen wie im Zeitraffer verkürzt sichtbar werden.

In seiner Antwort auf die Kleine Anfrage 19/6069 vom 07.05.2010 hat der Senat Fragen nach der Zukunft des Schulprojektes „Finanzen der Zukunft“ (FidZ) nur unvollständig beantwortet. Die Kosten wurden von der Behörde für den Zeitraum vom Mai 2006 bis Juni 2010 auf 596.000 Euro beziffert, von denen nach Auskunft des HWWI circa 460.000 Euro in das Planspiel geflossen sind. FidZ erhielt von den circa 600 Schülern und den circa 35 Lehrern, die bislang am Planspiel teilgenommen haben, hervorragende Bewertungen. Auch die zuständige Behörde stellt fest, dass sich FidZ bewährt hat. Lehrer und Schüler haben bereits großes Interesse an weiteren Terminen. Leider ist die Zukunft des Projektes ungewiss.

Die Behörde hat erhebliche Anfangskosten in das Projekt investiert. Die vergleichsweise preisgünstige Fortsetzung des Projektes ist dagegen plötzlich unklar geworden. Selbst vier Wochen vor den Sommerferien hat die zuständige Behörde noch immer nicht entschieden, wie es nach den Sommerferien weitergehen kann.

Daher frage ich den Senat:

1. *Bei welcher Behörde liegen die Rechte für das Spiel?*

Die Nutzungsrechte und Lizenzen liegen bei der Behörde für Schule und Berufsbildung.

2. *Welche Abteilung in dieser Behörde ist für die Öffentlichkeitsarbeit, das Marketing und die Weiterentwicklung des Spiels verantwortlich?*

Alle operativen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Planspiel „Finanzen der Zukunft“ (FidZ) sind an das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) übertragen worden. Das LI informiert die Schulöffentlichkeit über das Angebot und ist für die Teilnehmerakquise verantwortlich. Es steuert auch erforderliche Weiterentwicklungen des Spiels.

3. *Welche Maßnahmen wurden von der zuständigen Behörde ergriffen, um Lehrer, Schüler und Öffentlichkeit über FidZ zu informieren?*

Das LI hat durch folgende Maßnahmen bei allen infrage kommenden Schulen und interessierten Lehrkräften für die Teilnahme am Planspiel FidZ geworben:

- Auf der Website des LI (www.li-hamburg.de/fidz) wurde über das Planspiel, die Möglichkeit der Teilnahme und die Spieltermine informiert.
- Im Juni 2009 wurden alle allgemeinbildenden Schulen mit Sekundarstufe II und berufsbildende Schulen mit einem Anschreiben und dem Versand eines vom Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) produzierten Flyers über das Angebot informiert.
- Darüber hinaus wurde FidZ im Newsletter 2/2009 des Zentrums Schule & Wirtschaft am LI vorgestellt und beworben.

4. *Plant diese Behörde, das Spiel gegen Gebühr auch anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen, um damit einen Teil der Entwicklungskosten abzudecken?*

a. *Wenn ja, welche Maßnahmen wurden bislang eingeleitet?*

Nach Auskunft des HWWI wurde das Planspiel in anderen Bundesländern vorgestellt. Daraus haben sich bislang jedoch keine Interessenbekundungen ergeben.

b. *Wenn nein, warum nicht?*

Entfällt.

5. *Welche Abteilung in welcher Behörde ist für die Durchführung von FidZ verantwortlich?*

Siehe Antwort zu 2.

6. *Welche Abteilung ist für die Planung der Haushaltsansätze verantwortlich und stellt sie in den Haushalt ein?*

Die Haushaltsansätze zu FidZ wurden auf die für Bildung zuständige Behörde übertragen; siehe auch Drs. 19/6069.

7. *Laut der Antwort des Senates wurden im Schuljahr 2009/2010 20 zweitägige Veranstaltungen durchgeführt.*

a. *Konnten alle Anfragen berücksichtigt werden?*

Um angesichts der feststehenden Zahl der möglichen Durchführungen möglichst vielen Schulen eine Teilnahme zu ermöglichen, sind Anfragen nicht berücksichtigt worden, wenn die Schule bereits für einen Spieltermin im Schuljahr 2009/2010 angemeldet war. In einem Fall passten die angebotenen Termine nicht in die Zeitplanung der Schule. In einigen Buchungsanfragen wurde die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht. Alle weiteren Anfragen konnten berücksichtigt werden.

b. *Wenn nein, ist eine Ausweitung des Angebots geplant?*

c. *Wenn nein, warum nicht?*

Eine Ausweitung des Angebots ist nicht geplant, da die für die Durchführung der Planspiele bereitgestellten Haushaltsmittel vollständig dem Verwendungszweck gemäß ausgegeben worden sind.

8. *Das neue Schuljahr beginnt in zwei Monaten. Bis wann fällt die zuständige Abteilung die grundsätzliche Entscheidung, ob FidZ in den folgenden Schuljahren fortgeführt werden wird?*
9. *Wie viele Veranstaltungen sind für das Schuljahr*
 - a. *2010/2011 geplant?*
 - b. *2011/2012 geplant?*
10. *Falls es noch keine Entscheidung über die Anzahl der Veranstaltungen gibt: Wie viele Veranstaltungen werden mindestens durchgeführt?*
11. *Falls bisher keine Entscheidung über den Umfang der Förderung gefallen ist:*
 - a. *Bis wann soll diese Entscheidung getroffen werden?*
 - b. *Wer trifft die Entscheidung?*
12. *Falls über den Umfang der Förderung noch keine abschließende Planung vorliegt: In welchem finanziellen Rahmen bewegen sich die aktuellen Planungen?*
13. *Wie hoch ist der Planansatz für FidZ in 2011/2012?*
14. *Eine Pause im Spielbetrieb sollte vermieden werden. Daher:*
 - a. *Wie viele Termine sind von den Sommerferien bis zu den Weihnachtsferien 2010 geplant?*
 - b. *Wie hoch sind die Mittel, die im Haushaltsjahr 2010 bereitgestellt werden?*

Siehe Drs. 19/6069.

15. *In der Evaluation baten die Lehrer darum, dass Unterrichtsmaterial für die Nachbereitung und die Vertiefung einzelner FidZ-Inhalte im Unterricht zentral über das LI den Lehrern zur Verfügung gestellt wird.*
 - a. *Welche Ergänzungen und Angebote für die Lehrer zur Unterstützung sind geplant?*
 - b. *Wie hoch ist der Planansatz für die Entwicklung und Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien in 2011/2012?*

Dem LI liegen keine Anfragen nach Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Planspiels vor. Angesichts der relativ geringen Zahl der beteiligten Lehrkräfte ist die zusätzliche Erstellung von spielbezogenen Materialien bislang auch nicht geplant.

16. *Lehrer, die ihre Schüler bei FidZ begleitet haben, haben angeregt, FidZ für Lehrer und Referendare im Rahmen der Lehrerfortbildung und -ausbildung anzubieten. Insbesondere Lehrer, die Geschichte studieren, jedoch jetzt PGW oder Wirtschaft unterrichten, vermissen entsprechende Angebote im Bereich der politischen und ökonomischen Lehrerfortbildung in Hamburg.*
 - a. *Wie sehen die Planungen hierfür im Institut für Lehrerfortbildung LI für die Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012 aus?*
 - b. *Wie viele Planspieldurchgänge mit Lehrern sind geplant?*

Dies ist – auch angesichts der vergleichsweise hohen Durchführungskosten – bislang nicht geplant.

Fortbildungen mit den Schwerpunkten Politik, Gesellschaft und Wirtschaft werden am LI vom Zentrum Schule & Wirtschaft koordiniert. Im Schuljahr 2009/2010 wurde unter anderem die Fortbildungsreihe „Grundfragen der Finanz- und Wirtschaftspolitik“ (in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank) sowie Fortbildungen zum Projekt „SchülerBanking“ (in Kooperation mit der Haspa und dem Institut für Finanzdienstleistungen) durchgeführt.